

Leitbild Lehre und Studium

verabschiedet am 13. Dezember 2023 durch den Senat der Goethe-Universität

Präambel

Die Goethe-Universität Frankfurt ist eine von Diversität und Weltoffenheit geprägte Volluniversität in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Als Stiftungsuniversität verfügt sie über ein hohes Maß an Autonomie, um die an sie gestellten Aufgaben in Forschung, Lehre und Transfer auf höchstem Niveau zu erfüllen. Anschließend an das Gesamtleitbild der Universität formuliert dieses Leitbild die grundlegenden Ansprüche und Aufgaben aller Mitglieder der Universität zur gemeinsamen Gestaltung von Lehre und Studium. Es bildet den Rahmen für die fachspezifischen Lehrprofile sowie alle weiteren Regelungen.

Die Goethe-Universität ist dem Humboldt'schen Ideal der Einheit von Forschung und Lehre im Sinne einer ‚Bildung durch Wissenschaft‘ verpflichtet. Die Universität verstehen wir als einen von Experimentierfreude und Widerstreit getragenen Diskursraum, der kritisch-analytische Denkfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein fördert. ‚Bildung durch Wissenschaft‘ umfasst fachliche, methodische und überfachliche Anteile, die entlang zukunftsfähiger Kompetenzprofile in den Studienprogrammen ausformuliert werden. Damit qualifizieren wir zur Tätigkeit in veränderlichen Arbeits- und Lebenswelten und eröffnen eine Persönlichkeitsentwicklung im Zeichen von Mündigkeit und Internationalität.

Lehre und Studium im Dialog

Wir gestalten Lehre und Studium auf höchstem fachlichen Niveau und im Sinne einer Wissensgemeinschaft. Selbstverantwortlichkeit und hohe Lernbereitschaft zeichnet unsere Studierenden aus; sie sind aktiv in die Mitbestimmung in allen Belangen in Studium und Lehre eingebunden, in Qualitätssicherungsverfahren einbezogen und werden hierbei auf allen Ebenen professionell unterstützt. Wir begreifen die studentische Mitbestimmung als wesentlichen Bestandteil unserer demokratischen Hochschule und des Bildungssystems. Unsere Lehrenden entwickeln fachlich anspruchsvolle Lehr-Lern-Szenarien und befördern die Professionalisierung der Lehre. Alle Mitarbeitenden unserer Universität sichern die hohe Qualität von Lehre und Studium, auch durch die Bereitstellung von Services und Unterstützungsstrukturen. Didaktische Fundierung und das ständige Bestreben zur evidenz- bzw. erfahrungsorientierten Verbesserung der Lehrqualität in der Breite und Spitze sind unser Anspruch. Wir wertschätzen die Leistungen aller Mitwirkenden in Studium und Lehre.

Für die Goethe-Universität sind forschendes bzw. aktives Lernen sowie kooperative Lehr-Lern-Modelle leitend. Forschendes Lernen fördert die Befähigung zum eigenständigen Identifizieren und Analysieren von Problemlagen, umfasst die Fähigkeit zu distanzierter Betrachtung und kritischer Analyse. Die Nutzung kooperativer Formate des Lehrens und Lernens trägt unserer Überzeugung Rechnung, dass die Vermittlung wissenschaftlichen Wissens ebenso wie Wissenszuwachs auf sozialen Austausch angewiesen ist. Dementsprechend setzen wir uns für eine lebendige und engagierte Lehr- und Studienkultur ein und nutzen hierfür die Potenziale der Digitalisierung.

Wir schaffen die Basis für den Dialog aller Statusgruppen sowie für Vernetzung innerhalb und außerhalb der Universität. Zur Dialogorientierung in Lehre und Studium gehören Formen der Rückmeldung und Selbstreflexion, die für strukturelle Verbesserungen und die Qualitätssicherung nutzbar gemacht werden. Um erfolgreiches Lehren und Lernen zu ermöglichen, gestalten wir einen von Respekt und Eigenverantwortung geprägten Dialog. Dieser bildet die Grundlage für einen produktiven und kontroversen Austausch zu Wissen und Erkenntnisbedingungen. Diskriminierung treten wir entschieden im Sinne der Antidiskriminierungsrichtlinie unserer Universität entgegen.

Gute Bedingungen für Lehre und Studium

Um die Voraussetzung für erfolgreiches Lehren, Lernen und Studieren zu schaffen, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Rahmenbedingungen. Ihre Ausgestaltung orientiert sich an fachlichen Standards, an einer zeitgemäßen Lehr- und Studienkultur sowie an der Vielfalt studentischer Lebensrealitäten und dem Ziel, eine chancengerechte Teilhabe in Lehre und Studium zu gewährleisten.

Die Einrichtung unserer Studienprogramme erfolgt auf der Höhe nationaler wie internationaler fachdisziplinärer sowie hochschuldidaktischer Erkenntnisse und Standards. Wir setzen die Ziele der Studiengänge durch das Curriculum, seine Modulstruktur sowie die Lehr- und Prüfungsformen um, die auf definierte Lernziele hin abgestimmt sind, und entwickeln sie, orientiert an unseren übergeordneten Zielen, kontinuierlich im Dialog weiter.

Eine zeitgemäße Lehr- und Studienkultur beruht einerseits auf dem Bewusstsein und der Verantwortung aller Mitglieder, zu einer produktiven Lehr- und Studienatmosphäre beizutragen und andererseits auf einer adäquaten Infrastruktur sowie Lehr-Lern-Umgebung. Wir streben angemessene Betreuungsverhältnisse an und berücksichtigen Diversität, Antidiskriminierung und Barrierefreiheit in den Beratungsangeboten der Universität. Die Bereitstellung von Angeboten und Ausstattung erfolgt bedarfsgerecht und ist Gegenstand regelmäßiger Überprüfung. Die Rückmeldungen, Erfahrungen und Daten im Bereich Lehre und Studium werden fortlaufend für die Verbesserung von Studium, Lehre und Unterstützungsstrukturen genutzt.

Mit der ständigen Weiterentwicklung der Lehre legen wir die Grundlagen, um den Bildungsansprüchen und studentischen Lebensrealitäten gerecht zu werden. Dabei trägt der Einsatz innovativer und digitaler Lehr-Lern-Szenarien zu einer Flexibilisierung, Individualisierung und Sicherstellung der Teilhabe im Studium bei. Durch eine diversitätsbewusste Lehre sichern wir Studienerfolg und Chancengerechtigkeit. Studierende und Lehrende werden dazu ermutigt, ihre eigenen Perspektiven und Erfahrungen für die Reflexion wissenschaftlicher Prozesse einzusetzen. Wir unterstützen unsere Studierenden, ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen und zu entfalten. Durch Freiräume in unseren Curricula fördern wir die Selbstverantwortung unserer Studierenden und unterstützen sie in ihrer Profilbildung.

Dimensionen einer zukunftsfähigen akademischen Bildung

Als Forschungs- und Bildungseinrichtung sind wir uns der besonderen Verantwortung bewusst, durch Erkenntnisse und die Vermittlung von Wissen zur Bewältigung der gesellschaftlichen und politischen, technologischen und ökologischen Umbrüche beizutragen. Dies gewährleisten wir durch die fachspezifische Adressierung dieser Umbrüche, die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert sowie durch experimentelle und explorative Projekte in der Lehre. Zur Weiterqualifizierung im Sinne des lebenslangen Lernens gehört ein Weiterbildungsangebot, für das geeignete Rahmenbedingungen und Strukturen etabliert werden.

Die digitale Vernetzung der heutigen Welt bietet einerseits Möglichkeiten der Generierung von Wissen, Innovation und Bildung; andererseits gehen damit neue Abhängigkeiten einher. Die Vermittlung von Digitalkompetenzen unter anderem zum Umgang mit KI und von kritisch-computationalem sowie datenbezogenem Methodenwissen sind daher unverzichtbare Grundlage einer zukunftsfähigen und kritisch-reflexiven akademischen Bildung. Fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen für die digitale Transformation integrieren wir systematisch in die Curricula und stellen hierfür Unterstützungsstrukturen bereit.

Internationalität und Transkulturalität schaffen Perspektivenvielfalt und bereichern die gesamte Universität; zugleich sind vielfältige Kompetenzen notwendig, um Herausforderungen und Folgen der Globalisierung geeignet begegnen zu können. Daher fördern wir eine von Internationalität geprägte Lehr- und Lernkultur und gestalten gemeinsam einen internationalen Campus. Wir ermöglichen unseren Studierenden internationale Erfahrungen vor Ort und schaffen in den Curricula notwendige Freiräume und Rahmenbedingungen für studienbezogene Auslandsaufenthalte. Wir regen unsere Lehrenden an, internationale Lehrkooperationen aufzubauen und entsprechende Kompetenzen zu entwickeln.

Wir haben als Goethe-Universität den Anspruch, zu einer für alle lebenswerten und prosperierenden Welt beizutragen und dabei Nachhaltigkeit als Grundlage gesellschaftlichen Handelns zu etablieren. Um die sozial-ökologischen Transformationsprozesse mitgestalten und kritisch begleiten zu können, verankern wir fachlich fundiert eine Bildung der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in den Lehr-Lern-Angeboten der Universität, um eine Befähigung unserer Studierenden zum eigenverantwortlichen, kritischen und nachhaltigen Handeln zu fördern.